

## 28 Läbchuechehuus von 1856

Dorfstrasse 21  
ehemalige Bäckerei, heute: Schuhe Christen  
schützenswert



Zeitgleich mit der Inbetriebnahme der Zentralbahn Bern – Herzogenbuchsee entstand dieser qualitätsvolle Riegbau im Schweizer Holzstil. Sämtliche dekorativen Laubsägemotive sind erhalten. Das Gebäude diente als Wohnhaus und als Bäckerei, bis Ernst Krauchthaler 1931 nebenan die heutige Bäckerei baute (29). Die Tochter Anna Kohler-Krauchthaler richtete im ehemaligen Laden der Bäckerei ein Schuhgeschäft ein. Heute wird der Schuhladen von Sabine Christen (*Schuhe Christen*) geführt.

Auf einer alten Fotografie um 1900 (Einführung) erkennen wir im hinteren Teil einen Anbau mit Querfirst gegen Westen, mit Kuh- und Pferdestall. Diesen Querbau baute man später zurück und errichtete daneben ein Lagerhaus, welches heute noch steht. Dieses diente Samuel Kohler-Krauchthaler als Magazin für seinen Handel mit Viehfutter.

In diesem Zusammenhang steht auch die grosse Garage strassenseitig. Schuh-Sämu belieferte bis zum Ausbau der Landi die Bauern mit seinem Lastwägeli, während seine Frau Anni Schuhe verkaufte.

Die heutigen Besitzer Elisabeth und Martin Berger-Kohler renovierten und restaurierten das Läbchuechehuus ab 1986 in mehreren Schritten sorgfältig, u.a. die Fassade im Jahr 2000. Sie brachten dieses zeittypische Haus energietechnisch auf den neusten Stand – mit Fotovoltaik, Innenisolation und Wärmepumpe.

(Quelle: Martin Berger, Wynigen)

**Frage 28:** Welches Grimm-Märchen stand Pate bei der Namensgebung Läbchuechehuus?

